



Gaetano De Martino beim Anstoßen mit einer ZuhörerIn.

Fotos: usa

Hereinspaziert!

Wiesenfelden: Konzert mit Salonorchester, Harfenduo und Kinderchor für die Kinderlobby

„Hereinspaziert“ hieß es am Samstagabend beim Benefizkonzert zugunsten der Kinderlobby Straubing-Bogen – und die Besucher kamen in Scharen in den Bürgersaal nach Wiesenfelden. Alle waren gespannt auf die Darbietungen des Schülerchors, des Harfenduos der Kreismusikschule und natürlich nicht zuletzt auf das Salonorchester der Kreismusikschule, dessen Musiker und Sänger sich dazu bereit erklärt hatten, kostenlos für die Kinderlobby zu singen und zu spielen.

Der Wiesenfeldener Bürgersaal, bei Fachleuten für seine hervorragende Akustik bekannt, bot das passende Ambiente für das äußerst unterhaltsame Konzertprogramm, auf das sich das Salonorchester monatelang vorbereitet hatte. Tatkräftig unterstützt wurde der Kinderhilfsverein bei der Organisation seines ersten selbst organisierten Benefizkonzertes von der Gemeinde mit Bürgermeister Anton Drexler und seinem Team, allen voran Silvia Käufl. Und so herrschte während des fast zweistündigen Konzerts beste Stimmung bei den Besuchern, den Musikern und Sängern sowie den Mitgliedern der Kinderlobby.

Kinderchor bestand aus „lauter Freiwilligen“

Mit dem ersten Stück „Hereinspaziert“ von C. M. Ziehrer spielte das Orchester die acht Zweitklässler der Grund- und Mittelschule Wiesenfelden regelrecht in den Saal. Seit Wochen schon hatten sich die Schüler mit ihrer Lehrerin Rosi Schneck – „lauter Freiwillige“ – auf ihren vermutlich ersten Auftritt vor rund 100 Konzertbesuchern vorbereitet. Mit ihrem erfrischenden Gesang zeigten die Schüler, wie viel Freude das Singen Kindern machen kann. Spätestens nach ihren beiden

Liedern waren auch die Zuhörer mit ganzem Herzen bei der Sache und spendeten großzügig Applaus.

In seinen einleitenden Worten hatte der Leiter der Kreismusikschule, Andreas Friedländer, auf die Bedeutung der Musik und somit auch „seiner“ Kreismusikschule für Kinder und Jugendliche hingewiesen. „Annähernd 30 Jahre ist die Kreismusikschule Straubing-Bogen nun alt und bringt immer wieder große Talente hervor.“

Von „Salzburger Nockerl“ bis zu Johannes Brahms

Schwungvoll ging es nach seiner kurzen Rede im Programm weiter. Gekonnt servierte das Salonorchester mit seinem Sänger Gaetano De Martino die „Salzburger Nockerl“, und Hans-Joachim Griesbach entführte die Zuhörer gesanglich „In eine kleine Stadt“. Anschließend begeisterte das Orchester mit „Russischen Impressionen“ und legte den „Ungarischen Tanz Nummer 5“ von Johannes Brahms aufs Parkett. Mitglieder des Ensembles kündigten die jeweiligen Musikstücke jedes Mal kurz an.

In der Pause konnten sich die Besucher im Vorraum des Saals bei alkoholfreien Getränken oder nach Wunsch auch Rot- oder Weißwein bei den Mitgliedern der Kinderlobby über den Kinderhilfsverein informieren oder auch schon mal den



Kinder singen für Kinder: Mehrere Wochen probten acht Zweitklässler der Grund- und Mittelschule Wiesenfelden mit ihrer Lehrerin Rosi Schneck für ihren Auftritt beim Benefizkonzert.

ersten Teil des Konzerts Revue passieren lassen.

Den zweiten Teil eröffnete das Harfenduo der Kreismusikschule. Die beiden Mädchen Mathilda Räß und Lisa Käufl begeisterten die mucksmäuschenstillen Zuhörer mit zwei wunderschönen Harfenstücken, die sie selbst ansagten. Nach dem kräftigen Applaus strengte sich das Salonorchester noch einmal gewaltig an. So ließen es die Musiker bei der „Amsel-Polka“ von Franz Bummerl „zwitchern“ und danach „Regentropfen“ regnen. Dass sie auch Wiener Walzer spielen werden, hatte Andreas Friedländer schon im Vorfeld angekündigt.

Den Kaiserwalzer von Johann Strauß (Sohn) spielte das Orchester



Hochkonzentriert war das Harfenduo mit Lisa Käufl (links) und Mathilda Räß bei seinen beiden Stücken.

derart mitreißend, dass vor dem Saal sogar getanzt wurde. Danach begeisterte De Martino mit „Wien singt“ von Oskar Reisinger und De Martino informierte darüber, dass auch die Schweden vor 100 Jahren schon tolle Walzer komponiert hatten. Der Beweis: der „Kuckucks-Walzer“ von E. Jonasson. Mit „Feurige Geigen“ von H. Zander beendeten die Streicher mit feurigen Klängen das Konzert.

„Sag beim Abschied leise Servus“

Der laute und lang anhaltende Applaus der Konzertbesucher und möglicherweise auch die kleine Stärkung, die der Vorsitzende der Kinderlobby Robert Fischer den Musikern als kleinen Anreiz überreicht hatte, überzeugten das Orchester, zwei Zugaben zu geben. Sie spielten „Leichtes Blut“ von Johann Strauß und passend zum Konzertende „Sag beim Abschied leise Servus“. Gerne dankten die Zuschauer nochmals mit stehenden Ovationen.

–usa–

Mehr Fotos und Videos unter www.idowa.plus



Der Leiter der Kreismusikschule, Andreas Friedländer, freute sich mit seinem Ensemble über das ausverkaufte Konzert.